

Hinter dem Mond

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 14

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-468784>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Denkmal-Entwurf
für jenen Mann,
der es allen
recht machen kann.**

**Hinter
dem Mond**

Ein Nidwaldner hatte sich die traditionelle Aelplerkilbi im Hauptort Obwaldens angesehen, und da er weit hinter dem Graben wohnt, sah er zum ersten Mal einen Klarinettspieler

und sein Herz wunderte sich ob dessen Stegreiftonkunst.

Daheim in Nidwalden fragte man ihn: «Wiä häts dr oi gfallä?»

«Ganz fäin isch äs gsy» erwiderte er, «da hed sugar ainä in än Chnebel bissä, dass är hed afa güssä!» cki

KAFFEE HAG
garantiert coffeinfrei
– höchste Qualität